

Statistik informiert ...

Nr. 136/2017

4. Oktober 2017

Stromerzeugung in Hamburg 2016

Stromerzeugung gegenüber dem Vorjahr angestiegen

In Hamburg ist die Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern im vergangenen Jahr um 20 Prozent angestiegen. Dabei stieg die Menge des aus Kohle erzeugten Stroms gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Megawattstunden (MWh) auf 8,5 Mio. MWh, so das Statistikamt Nord. Mit 9,4 Mio. MWh und einem Anteil von 94,0 Prozent stammte der weitaus überwiegende Anteil der Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ging um 16 Prozent auf knapp 0,5 Mio. MWh zurück. Das entspricht einem Anteil von 4,6 Prozent an der gesamten Stromerzeugung.

Gut ein Drittel des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms stammte aus Biomasse. Trotz des relativ schwachen Windjahres und des damit verbundenen Erzeugungsrückgangs folgte Strom aus Windenergie an zweiter Stelle (rund 19 Prozent der erneuerbaren Energien). Bedingt durch einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr folgte Biogas erst an dritter Stelle der erneuerbaren Energien; das entspricht knapp 16 Prozent des regenerativ erzeugten Stroms und 0,8 Prozent der gesamten Stromerzeugung. Die aus Biogas gewonnene Strommenge sank um über ein Drittel auf gut 76 000 MWh.

Die gesamte Hamburger Stromerzeugung stieg 2016 auf 10,0 Mio. MWh, das sind rund 17 Prozent mehr als im Vorjahr.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: hendrik.tietje@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Bruttostromerzeugung in Hamburg 2016

Energieträger	Stromerzeugung	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung Vorjahr
	MWh brutto	%	%
Fossile Energieträger	9 423 766	94,0	20,0
Kohlen	8 537 716	85,2	21,4
Mineralöle	85 498	0,9	16,9
Gase	800 553	8,0	7,2
Erneuerbare Energien	465 627	4,6	- 13,0
Windkraft	89 502	0,9	- 16,1
Wasserkraft ¹	481	0,0	4,4
Photovoltaik	27 151	0,3	- 1,8
feste/flüssige Biomasse	156 835	1,6	4,9
Biogas	76 415	0,8	- 37,1
Klärgas/Deponiegas	65 936	0,7	1,3
Abfälle (biogen) ²	49 307	0,5	- 23,0
Abfälle (nicht biogen)²	49 307	0,5	- 23,0
Sonstige Energieträger³	84 397	0,8	- 2,2
Insgesamt	10 023 097	100,0	17,4

¹ Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen.

² Gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

³ inklusive Pumpspeicher-Anlagen